

Unternehmen und Arbeitsuchende mit Migrationshintergrund besser unterstützen



Kooperationsunterzeichnung im Kreishaus

11.12.15
PD-Nr. 589-2015

5
10
15
KREIS MYK. Um die Erwartungen potentieller Arbeitgeber und Arbeitsuchender mit Migrationshintergrund bestmöglich auf den Bedarf des regionalen Arbeitsmarkts abzustimmen, schlossen nun das Jobcenter des Landkreises Mayen-Koblenz, der Beirat für Migration und Integration des Landkreises, die rheinland-pfälzische Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration (AGARP) und die Europäische und türkische Unternehmensgemeinschaft (ETUG) eine Kooperation. Regelmäßig will man sich austauschen, um mit gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen die stetig wachsende Zielgruppe der Migranten besser zu erreichen.

20
25
30
„Im Rahmen unseres INKA-Projektes zur Netzwerkarbeit bei der Fachkräftegewinnung stellen wir immer wieder fest, dass Unternehmen, deren Inhaber einen Migrationshintergrund haben, eher selten die vorhandenen Unterstützungsangebote nutzen. Gerade diesen Betrieben kommt jedoch im Zuge des demografischen Wandels und der gesellschaftlichen Entwicklung eine wichtige Rolle zu“, erklärt der für das Jobcenter zuständige Erste Kreisbeigeordnete Burkhard Nauroth. Ebenso würde man sich freuen, wenn noch mehr arbeitssuchende Migranten an den regelmäßigen Informationsveranstaltungen oder Workshops teilnehmen würden. Für Deniz Türköz, ETUG-Vorsitzender, ist es daher wichtig, dass man gezielt den Kontakt zu Unternehmen mit Migrationshintergrund sucht,

Seite 1 von 2

um diese zu sensibilisieren. „Wir wollen gute
35 Wettbewerbschancen für alle Beteiligten
schaffen. Das funktioniert nur, wenn man die
vorhandenen Ressourcen der Akteure auf
dem Arbeitsmarkt bündelt und sich regelmä-
40 ßig austauscht“, so Türköz. Jobcenter-
Geschäftsführer Rolf Koch sieht im Zuge der
stetig steigenden Zahlen an ankommenden
Flüchtlingen mit hoher Bleibeperspektive eine
Chance für den Arbeitsmarkt, den zukünftigen
Bedarf an Fachkräften zu decken: „Bereits
45 heute beobachten wir, dass viele Stellen nicht
besetzt werden können, da sich nicht ausrei-
chend Bewerber finden. Wenn uns die
schnelle Integration der Flüchtlinge gelingt,
dann kann dies für den Arbeitsmarkt einen
50 echten Gewinn bedeuten.“ Die Vorsitzende
des Beirats für Migration und Integration im
Landkreis Mayen-Koblenz Zeynep Begen er-
gänzt: „Dazu ist es wichtig, dass man alle
Möglichkeiten für eine schnelle und praxisna-
55 he Anerkennung von ausländischen Bil-
dungsabschlüssen prüft.“

Das nächste Treffen der Kooperationspart-
ner findet im Januar statt. Bereits im Februar
soll eine erste gemeinsame Veranstaltung
60 stattfinden.

Foto:

Der Erste Kreisbeigeordnete Burkhard
65 Nauroth (hinten 4. v. l.) freut sich über die von
(vorne v. l.) Deniz Türköz (Europäische und
türkische Unternehmergeinschaft), Zeynep
Begen (Beirat für Migration und Integration
MYK) Rolf Koch, (Jobcenter) und Aleksandar
70 Ceh (Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Mig-
ration Rheinland-Pfalz) unterzeichnete Koo-
perationsvereinbarung.